

des gegebenen Signals ohne Betreten des rufenden Zimmers aus. In einer Reihe von Zimmern sind zur wirksameren Belüftung Balkontüren angebracht.

Der in der Mitte gelegene Haupteingang hat neben sich auf der einen Seite das Zimmer der Stationschwester, neben welchem ein großer Tagesraum für die Kranken nebst nach Süden gelegener Liegehalle mit Liegestühlen angeordnet ist. Auf der anderen Seite liegt eine Teeküche, neben

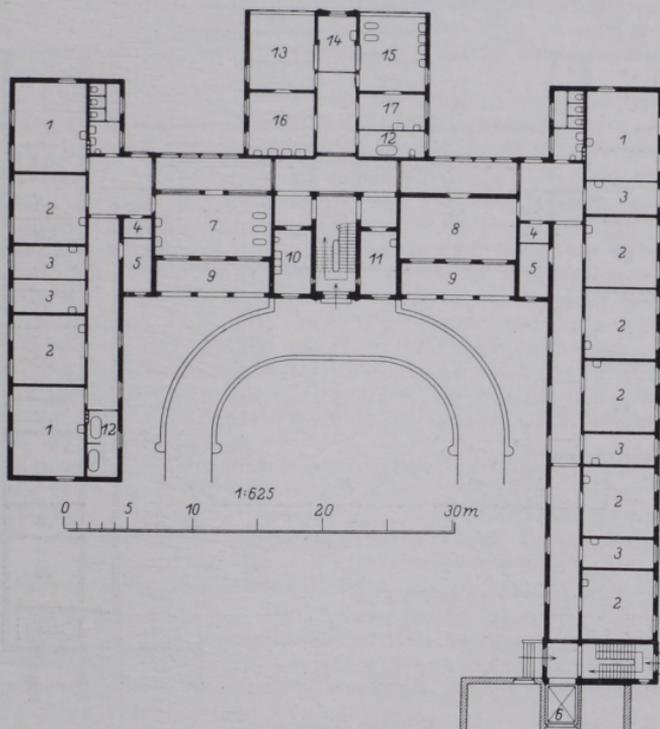


Abb. 18. Erdgeschoß.

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| 1—3 Krankenzimmer. | 11 Schwester. |
| 4 Besen. | 12 Bad. |
| 5 Wäsche. | 13 Operationszimmer. |
| 6 Aufzug. | 14 Sterilisiererraum. |
| 7 Säuglingszimmer. | 15 Entbindungszimmer. |
| 8 Tagesraum. | 16 Untersuchungszimmer. |
| 9 Liegehalle. | 17 Vorbereitungszimmer. |
| 10 Teeküche. | |

der ein Säuglingszimmer, gegen den Flur durch eine Glaswand abgeschlossen, mit Badeeinrichtung und ebenfalls davor befindlicher Liegehalle vorhanden ist. Während auf den aseptischen Wochenstationen die normalen Säuglinge in den Wochenzimmern liegen, sind sie auf der septischen Abteilung grundsätzlich von der Mutter getrennt. Die Nebenräume sind die üblichen. Auf den Korridoren sind elektrisch regulierte Uhren vorhanden, deren Hauptuhr sich im Verwaltungsgebäude neben dem Geschäftszimmer befindet. Die gesamten Schwachstromanlagen werden von zwei wechselseitig benutz-